

Hausordnung

Für ein stressfreies Zusammenleben von Mensch und Hund

1. Denken Sie daran – Sie sind der Chef zu Hause , geben Sie diese Position nicht an Ihren Hund ab.
2. Schauen Sie Ihren Hund nicht ständig an. Blickkontakt ist für Hunde eine Aufforderung. Ignorieren Sie ihn auch mal.
3. Erklären Sie einen Raum im Haus zur Tabuzone, die er nicht betreten darf.
4. Laufen Sie ihrem Hund nie nach, Rufen oder locken Sie ihn lieber.
5. Ihr Hund darf ohne Ihre Erlaubnis nicht auf Sessel, Sofa , Bett oder sonstige erhöhte Plätze. Unerzogene Hunde sollten vorübergehen überhaupt nicht dorthin.
6. Spiele oder Streicheleinheiten werden von Ihnen beendet. Warten Sie nicht bis Ihr Hund genug davon hat.
7. Geben Sie Ihrem Hund Spielzeug, wenn Sie es für richtig halten, und nehmen Sie dieses auch wieder ab.
8. Führen Sie Kommandos wie „ Sitz „ oder „ Platz „ ein bevor er sein Essen bekommt. Auch beim An- und Ableinen ist es sehr hilfreich.
9. Bestehen Sie darauf als erstes durch Türen oder enge Durchgänge zu gehen. Somit wissen Sie immer was Sie erwartet und können reagieren.
10. Ignorieren Sie Ihren Hund in den ersten Minuten nach Ihrem Zurückkommen. Ziehen Sie in Ruhe Ihre Jacke und Ihre Schuhe aus erst dann ist Ihr Hund dran.
11. Lassen Sie nicht zu, dass er sich auf Spaziergängen zu weit entfernt. 10 Meter sind eine gute Grenze, je nach Hund auch weniger. Innerhalb dieser Grenze sind die meisten Hunde gut zu kontrollieren.
12. Kennen Sie das **N.I.L.I.G System** (nichts im Leben ist Gratis). Wenn er etwas haben möchte, muss er etwas dafür tun, und sei es, Sie anzusehen. Vor allem Leckerchen sollten Sie nie fürs Nichtstun geben.
13. Seien Sie konsequent. Wenn Sie ihm etwas erlauben oder verboten haben. Dies muss dann immer erlaubt, oder verboten bleiben. Und zwar bei allen Personen die mit Ihrem Hund zu tun haben.
14. Machen Sie aus Spaziergängen ein Abenteuer für ihren Hund. Spielen Sie verstecken, balancieren Sie auf Baumstämmen, suchen Sie gemeinsam Gegenstände (Futterbeutel).
15. Werfen Sie Ihrem Hund beim Spaziergang kein Futter auf den Boden um ihn zu belohnen. Verstecken Sie bitte auch kein Futter sondern Futterbeutel. Damit beugen Sie vor das Ihr Hund alles essbare auf dem Boden als Belohnung ansieht. Es gibt leider auch immer wieder Giftköder.
16. Egal was passiert behalten Sie einen klaren Kopf – bleiben Sie ruhig. Schreien und anbrüllen bringt nichts.
17. Möglichst alles was er lernt, sollte er durch positive Bestärkung lernen. Loben Sie ihn deutlich wenn er etwas gutgemacht hat, so deutlich das er es auch versteht.
18. Alle Aufgaben, die Sie Ihrem Hund stellen sollte er gut bewältigen können. Wenn dies nicht der Fall ist kommt schnell Frust auf bei Ihnen und Ihrem Hund.

Hundeschule Waldhessen 2.0
Auf der Höhe 9 , 36266 Heringen
Telefon 06624 – 5436550
Mobil 01522 1025699
www.hundeschulewaldhessen.de

